

Namslau – die Dörfer

Die Dörfer aus dem Kreise Namslau in einer Chronik von Zimmermann (1795)

<u>Altstadt</u>	<u>Altvorwerk</u>	<u>Babacischka</u>	<u>02. Bachowitz</u>	<u>03. Bankwitz</u>
<u>04. Belmsdorf</u>	<u>Belitz</u>	<u>05. Böhmwitz</u>	<u>06. Breschinke</u>	<u>Brode</u>
<u>07. Buchelsdorf</u>	<u>08. Groß-Butschkau</u>	<u>09. Klein-Butschkau</u>	<u>10. Colonie Charlottenthal</u>	<u>11. Creutzendorf</u>
<u>12. Dammer, Wolz, HAMmerkuznika</u>	<u>13. Damnig</u>	<u>14. Deutsch-Marchwitz</u>	<u>15. Colonie Dörnberg</u>	<u>16. Droschkau</u>
<u>17. Dziedzietz</u>	<u>18. Eckersdorf</u>	<u>19. Eckersdorf Antheil</u>	<u>20. Niedereysdorf</u>	<u>21. Ober-Eysdorf</u>
<u>Eichhof</u>	<u>22. Ellguth</u>	<u>23. Erdmannsdorf</u>	<u>24. Friedrichsberg</u>	<u>25. Friedrichshülff</u>
<u>26. Giesdorf</u>	<u>27. Glausche</u>	<u>28. Grambschütz</u>	<u>29. Groditz</u>	<u>Grüneiche</u>
<u>30. Gülchen</u>	<u>31. Haugendorf... Heller</u>	<u>32. Groß Hennersdorf</u>	<u>33. Klein-Hennersdorf</u>	<u>34. Colonie Herzberg</u>
<u>Hessenstein</u>	<u>35. Hönigern</u>	<u>36. Jacobsdorf</u>	<u>37. Jauchendorf</u>	<u>38. Johannsdorf</u>
<u>39. Kaulwitz</u>	<u>40. Krickau</u>	<u>Kuznicka</u>	<u>41. Lankau</u>	<u>42. Lippe</u>
<u>43. Lorzendorf</u>	<u>44. Michelsdorf</u>	<u>45. Mühlchen</u>	<u>46. Münkowsky</u>	<u>47. Nassadel</u>
<u>48. Neu-Marchwitz</u>	<u>49. Niefe</u>	<u>50. Noldau</u>	<u>51. Noldau</u>	<u>52. Obischau</u>
<u>53. Obischau</u>	<u>54. Obischau</u>	<u>55. Nieder-Paulsdorf</u>	<u>56. Ober-Paulsdorf</u>	<u>57. Polnischmarchwitz</u>
<u>58. Pollkowitz</u>	<u>59. Neu Polkowitz</u>	<u>60. Proschau</u>	<u>61. Reichen</u>	<u>Sandvorwerk</u>
<u>Sawademühle</u>	<u>Sbitke-Schmiedeberg</u>	<u>62. Schadegur</u>	<u>63. Schmograu</u>	<u>Schönbrunn</u>
<u>64. Schwyrz</u>	<u>65. Sgorzellitz</u>	<u>Sorsow</u>	<u>66. Simmelwitz</u>	<u>67. Skorischau</u>
<u>68. Sophiental</u>	<u>69. Städtel</u>	<u>70. Groß-Steinersdorf</u>	<u>71. Klein Steinersdorf</u>	<u>72. Sterzendorf</u>
<u>73. Strehlitz</u>	<u>74. Strehlitz, Antheil Buchelsdorf</u>	<u>75. Strehlitz, Antheil Lorzendorff</u>	<u>76. Wallendorf</u>	<u>77. Nieder-Wilkau</u>
<u>78. Ober-Wilkau</u>	<u>79. Windischmarchwitz</u>	<u>80. Zbize</u>	<u>81. Zabe</u>	<u>82. Burg zu Namslau</u>

Altstadt, gehört dem deutschen Orden, hat ein
 Wirthschaftsgebäude und ein herrschaftliches Schloß,
 schlüßt 20 Wirthhe, 5 Weber, 2 Schneider, 1 Kretz-
 schäm, 1 Borwerk, 29 Feuerstellen und 1 katholische
 Filialkirche in sich; hat ferner 5 dienstbare Bauern,
 8 Frengärtner, 8 Dreschgärtner, 3 Angerhäusler,
 1 Auszüglerhaus, 2 Schäferhäuser und ein Dörr-
 haus, und überhaupt 174 Menschen.

Забвациште, ist ein Dorf zu Simmelnois
gehörig, hat 7 Feuerstellen, worunter 4 Gärtner
befindlich.

2. Bachowitz, hat den Fürst Bischof zu Breslau zum Herrn, eine Wirthschaftswohnung, ein Försterhaus, 14 Freygärtner, 6 Dreschgärtner, 1 Auszüglerhaus, 2 Müllerhäuser, 1 Fischerhaus und 26 Feuerstellen, 22 Wirthē, 1 Förster, 1 Heidelauer, 1 Zimmermann, 1 Kretscham, 1 Borwerk, 2 Wassermühlen, 6 große Teiche und einen Wald von mittlerer Größe und überhaupt 190 Menschen.

3. Bankwitz, inclusive des Dörfchen Belitz, ist ein Eigenthum des Grafen von Sandresky, hat ein herrschaftlich Schloß, 4 Officiantenwohnungen, 3 Wirthschaftsgebäude, 1 Brauer- und Brennerwohnung, 2 dergleichen für Förster, 1 Predigerwohnung, 1 für den Küster, 2 Kretschams, 10 dienstbare Bauern, 14 Frengärtner, 15 dergl, Dreschgärtner, 1 Angerhäusler, 2 Auszüglerhäuser, 2 Müllerwohnungen, 2 Schäferhäuser, 2 Schmiedewohnungen, 1 Wächterwohnung und 1 Halbmeisterei, überhaupt 65 Feuerstellen. Begreift ferner in sich 79 Wirthen, 1 katholischen Pfarrer, 1 evangelische Schule, 1 Oberamtmann, 2 Amtleute, 1 Oberförster und 1 Jäger, 1 Wader, 1 Brauer, 1 Fischer, 1 Rade- und Stellmacher, 2 ordinaire Hufschmiede, 1 Halbmeister, 1 Ziergärtner, 1 Schuster, 2 Kretschams 1 Garnsammler, 1 Krämer, 2 Vorwerke, 1 Schloß, 1 Schäferen, 2 Wassermühlen, 1 Brettmühle, 1 Wasserspritze, 1 katholische Pfarrkirche, 1 Hospital, 1 Ziegelei, 3 große Teiche und eine beträchtliche Waldung, und überhaupt 102 Menschen.

4. Belmadorf, besitzt die Frau von Huff mit einer herrschaftlichen Wohnung, 1 Verwalter. Brauer und Brennerwohnung, 1 Kretscham, 4 dienstbare Bauern, 13 Dreschgärtner, 2 Wassermüllerhäuser, 1 Schäferhaus, 1 Schmiedewohnung, überhaupt 25 Feuerstellen; hat 20 Birthe, 1 Brauer, 1 Leinweber, 1 ordinären Hufschmidt, 1 Kretscham und 1 Vorwerk, ferner 2 Wassermahlmühlen, 1 katholische Filialkirche, 1 großen Teich und einen kleinen Wald, und endlich 150 Menschen.

Delis, gehört zu Bantwis, und hat 2 Wassermühlmühlen, 1 Kretscham, 6 Frenggärtner, 1 Gefindehaus und Stallung.

5. Böhmitz, gehört dem Herrn Chorus mit
seiner herrschaftlichen Wohnung, 1 Verwalterwoh-
nung, 6 Dreschgärtner, 1 Zrenhausier, 3 Anger-
häusler und 10 Feuerstellen; hat 10 Wirtche, 1
Borwerk und 76 Menschen. Dieses Dorf stehet
unter der Jurisdiction des Namslauschen Magi-
strats, dessen Besizer das Bürgerrecht gewinnen
müssen.

6. Breschinke, hatte den von Siegroth, jetzt den Grafen von Dyhrn zum Besitzer, im Dorfe ist ein herrschaftliches Haus, 1 Officianten: Verwalter: Brauer, und Brennerwohnung, 1 Frengärtner, 6 Dreschgärtner und 3 seit 1770 neuerbaute Häuserstellen, 1 Wassermühle, 1 Schäferhaus und überhaupt 16 Feuerstellen; hat ferner 1 Brauer, 1 ordinären Hufschmidt, auch 1 Vorwerk, 1 Windmahlmühle, 1 geringen Wald und 84 Menschen.

Broode, ein Formert zu Streplins, moobey bren
Seucstellen.

7. Buchelsdorf, besitzt der Dohmprälat von Strachwitz, darinn befindet sich 1 herrschaftlich Schloß, 4 Officianten. 2 Verwalter, und eine Brauer, und Brennerwohnung, ferner eine dergleichen für den Küster, 2 Kretscham, 18 dienstbare Bauern, 6 Frengärtner, 20 Dreschgärtner, 1 Auszüglerhaus, 1 Wassermüllerwohnung, 2 Hirtenhäuser und eine Schmiedewohnung, ein Dörthaus und 60 Feuerstellen. Ueberhaupt sind 48 Wirthe, 1 katholischen Schulbedienten, 2 Amtsleute, 1 Bräuer, 2 Leinweber, 1 ord. Hufschmidt, 4 Schneider, 1 Ziergärtner, 1 Borwerk, 1 Wasser- und 1 Windmühle, 1 katholische Filialkirche, 1 Ziegeler, 3 große Teiche, 1 geringen Wald und 374 Menschen.

8. Groß-Zutschkau, besitzt der Dohmprälat von Strachwitz, hat ein herrschaftliches Wohnhaus, mit 5 Dreschgärtnern und 1 Hirtenhause, 14 Wirthen, 1 katholischen Schulbedienten, 1 Verwalter, 1 Jäger, 1 Brandweinbrenner, einem Hufschmidt, 1 Kretscham, 1 Vorwerk und überhaupt 17 Feuerstellen. Ferner eine Windmühle, 1 Potaschfiederey, einen Wald von mittlerer Größe und 107 Bewohner.

9. Klein-Butschkau, gehört zu den Domainen des Fürstbischofs zu Breslau, begreift 1 Verwalterwohnung, 5 Dreischgärtner und 1 Schäferhaus und 7 Feuerstellen, hat 5 Birthe, 1 Botwerk, einen beträchtlichen Wald und 40 Bewohner.

10. Die Colonie Charlottenthal; gehört dem
Dohmprälat von Strachwitz, mit 10 seit 1770 er-
bauten Colonistenstellen, hat 8 Wirtſche, 1 Leinwe-
ber, einen Huſſchmide und 47 Bewohner.

II. Kreuzendorf, besitzt der Fürstbischof zu Breslau, hat eine Verwalterwohnung, 1 Predigerhaus, 1 Hospital, 1 Küsterwohnung, 1 Freyscholtisey, 27 dienstbare Bauren, 6 Freygärtner, 6 Auszüglerhäusler, 1 Schäferwohnung, 1 Schmiedewohnung; einen katholischen Prediger und 1 Caplan, einen dergleichen Schulbedienten, 2 Leinweber, 1 Oelschläger, 1 Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Kretscham, 1 Viehschneider und 36 Feuerstellen; ferner 1 katholische Kirche, 1 Ziegeley und 251 Einwohner.

12. Dammer, Holz, Hammerkuznika und
Zbicze, machen ein Dorf, es gehört dem Oppelnischen
Beschr. v. Schl. XII. B. I. St. E

Landrath Baron von Lynker, hat eine herrschaftliche
Wohnung, 1 dergl. Officianten, 7 Verwalter,
Gefindehäuser. Reichwärterwohnungen, 1 Bräuer-
und 1 Försterwohnung; 1 Hospital, 1 Schul-
meisterwohnung und 2 Kretschame, ferner 17 dienst-
bare Bauern, 44 Frengärtner, 26 Dreschgärtner,
8 Angerhäusler, 10 Auszüglerhäusler, 2 Wasser-
müllerwohnungen, 2 Schäferhäuser und 1 Schmie-
derwohnung, 96 Wirthe, 1 evangelischen Schul-
bedienten, 2 Amtleute, 2 Jäger, 1 Wörtcher, 1 Brau-
er, 1 Fischer, 7 Leinweber, einen Hufschmidt, 1
Schneider, 1 Ziergärtner, 2 Kretschams, 1 Garn-
sammler, 1 Krämer, 3 Vorwerke und 12 Feuerstel-
len. Ferner 2 Wassermühlen, 1 Brettmühle, 1 ka-
tholische Filialkirche, 4 große Teiche, 1 mittleren
Wald und 861 Einwohner. 1704 besaß es Leon-
hard Jaroslaus v. Prittwiß.

13. Dannig, wird von dem Herrn v. Ohlen mit einem herrschaftlichen Wohngebäude, 2 Birthschaftswohnungen, 1 Kretscham, 5 Freygärtnern, 2 Dreschgärtnern, 2 Freyhäuslern, 1 Wassermüller, und einer Schmiedewohnung besessen; hat 11 Birthe, 1 Berwalter, 1 Brandweinbrenner, 1 Fischer, 1 Feinweber, 1 Maurer, einen Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Ziergärtner, 2 Kretschmer, 1 Botwerk und 15 Feuerstellen, ferner 1 Wassermühle, 1 geringen Wald und 78 Einwohner.

14. Deutsch-Marchwitz, ist ein Cämmerey-
guth des Magistrats zu Namslau, mit 1 Schulmei-
sterwohnung und 1 Kretscham, hat 17 dienstbar-
Bauren, 1 Freygärtner, 1 Auszügler, Häusler, 1 Schä-
fer, und Schmiedewohnung, 20 Wirtthe, 1 evan-
gelischen Kirchen, und Schulbedienten, 1 Kirschner,
ein Hufschmidt und 23 Feuerstellen, auch 148 Ein-
wohner.

15. Die Colonie Dörnberg, hat den Fürstlich
sächsischen zu Breslau zum Besizer, mit 20 im 1770
neuerbauten Colonistenstellen, 19 Wirtshäuser, 5
Leinwebern, 1 Schneider, 1 Tischler, 1 Kesselfcham, 2
Wassersammler und 116 Einwohner.

16. Droschkau, gehört dem Herrn von Poser, mit einer herrschaftlichen Wohnung, 4 Verwalterwohnungen, 1 Brauer- und Brennerwohnung, 1 Predigerhaus, 1 Schulmeisterwohnung und 1 Kretscham; ferner 10 dienstbare Bauten, 2 seit 1770 erbaute Coloniestellen, 18 Freygärtner, 1 Angerhäusler, 1 Windmüllerwohnung, 2 Schäferhäuser und 1 Schmiedewohnung, 36 Wirthe, 1 evangelischen Pfarrer, 1 evangelischen Schulmeister, einen Verwalter, 1 Brauer, 1 Maurer, 2 Rode- und Stellmacher, einen Hufschmidt, 1 Vorwerk und 44 Feuerstellen, ferner 1 Windmühle, 1 evangelisches Bethhaus, 1 katholische Filialkirche, 1 mittleren Wald und endlich 252 Einwohner.

Hierher gehört das besonders liegende Gebäude Altvorwerk genannt.

17. Dziedziej, hat den Fürstbischhof von Breslau zum Besitzer mit 16 dienstbaren Bauten, 3 Ausgüglerthäusern, 1 Schmiedewohnung und 17 Wirtshäusern, ferner einen Hufschmidt, 1 Kretscham, 20 Feuerstellen und 179 Einwohner.

8 Löffersdorf, Commende-Antheil, gehört dem
deutschen Orden mit 6 dienstbaren Däuren und 5
Auszüglerhäuclern, hat 11 Wirtshä, 1 Kade, und
Stellmacher, 11 Feuerstellen und 58 Einwohner.

19. Eckersdorf Antheil, ist ein Eigenthum der Frau v. Frankenberg, jetzt dem v. Frankenberg, mit einem herrschaftlichen Schlosse, 1 dergl. Officiantenwohnung, 12 Wirtschaftsgebäuden verschiedener Art 1 Brauer- und Brennerwohnung, 1 dergl. für den Förster, 1 Predigerhaus, 1 Schulmeisterwohnung, 3 Kretschams, 11 dienstbare Bauren, 19 Freygärtner, 29 Dreschgärtner, 3 Müllerhäuser, 5 Schäfer- und 1 Schmiedewohnung, 71 Wirthe, 1 katholischen Pfarrer, 1 dergl. Kirchenbedienten, 2 Verwalter, 2 Jäger, 1 Böttcher, 1 Brauer, 1 Fleischer, 2 Leinweber, 1 Hufschmidt, 1 Ziergärtner, 2 Schumacher, 4 Brettschneider, 1 Garnsammler, 1 Krämer, 1 Vorwerk und 89 Feuerstellen, 1 Wasser- und 3 Windmühlen, 1 Brettmühle, 1 Wassersprize, 1 katholische Hauptkirche, 2 große Teiche, 1 beträchtlichen Wald und 633 Menschen.

Zu diesem Dorfe gehören noch folgende Anbauungen: Schmiedeberg, Sandvorwerk, Grünliche und Ruznika, deren Einwohner aber schon bey Eckersdorf mit begriffen sind.

20. Nieder Eysdorf, gehört dem Herrn von Ohlen, mit einem herrschaftlichen Wohnhause, zwey Wirthschaftswohnungen, 3 dienstbaren Bauren, 3 Freygärtnern und 11 Dreschgärtnern, 1 Müller- und Schäferwohnung, hat 17 Wirthhe, 1 evangelischen Kirchenbedienten, 1 Amtmann, 1 Leinweber, 1 Sattler, 1 Kretschmer, 1 Borwerk und 22 Feuerstellen; ferner 1 Wassermehlmühle, 2 große Teiche und 127 Menschen.

21. Ober-Lysdorf, war ein Eigenthum des Herrn v. Siegroth, jetzt de von Ohlen, mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 2 Officianten, 2 Wirthschaftswohnungen, hat 4 dienstbare Bauren, 2 Freygärtner, 10 Dreschgärtner, 1 Schäferhaus und 1 Schmiedewohnung, 17 Wirthe, 1 Amtmann, 1 Hufschmidt, 1 Vorwerk und 23 Feuerstellen; ferner 2 große Teiche und 143 Einwohner.

Lichhof, ein zu Eysdorf gehöriges Vorwerk und Schäferey.

22. Ellguth, dem Magistrat zu Nainslau zu-
ständig, hat eine Verwalterwohnung, eine dergl. für
den Schulmeister, 16 dienstbare Bauren, 12 Frey-
gärtner, 1 Auszüglerhäusler, 1 Schäferhaus, ei-
nen evangelischen Kirchen- und Schulbedien-
ten, 3 Leinweber, 1 Wollwerl und 32 Feuerstellen, auch
201 Menschen.

23. Erdmannsdorf, Colonie, gehört dem Fürst-
bischof zu Breslau, mit einer Schulbedientenwoh-
nung, 20 seit 1770 erbauten Colonistenstellen, hat
21 Birthe, 1 Schule, 3 Leinweber und 21 Feuer-
stellen, auch 122 Einwohner.

24. Friedrichsberg, Colonie, besitzt der H.ä.
von v. Saurma mit 6 seit 1770 neuerbauten Colo.
nistenstellen, hat 6 Birche und 30 Einwohner.

25. Friedrichshülff, Colonie, ist ein Eigenthum
des Dohmprälaten v. Strachwitz, mit 10 seit 1770
neuerbauten Colonistenstellen, hat 10 Wicche und 2
Mauter, auch 55 Einwohner.

26. Giesdorf, hat den Major v. Warnern, jetzt dessen Wittwe zum Besitzer, begreift in sich 1 herrschaftliche Wohnung, 2 Wirthschaftsmohrungen, 1 Schulmeisterwohnung und 1 Kresschani; ferner 8 dienstbare Bauten, 2 Freyzärtner, 15 Dreschgärtner, 1 Freyhäusler, 1 Wassermüllerwohnung, 2 Schäferhäuser, 1 Schmiede, und 1 Fischerwohnung, hat ferner einen katholischen Schulbedienten, 1 Ainermann, 1 Brandweinbrenner, 1 Fischer, 1 Leinweber, einen Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Kretschmer, 1 Vorwerk und 36 Feuerstellen; ferner 1 Wassermehlmühle, 1 katholische Filialkirche, einen großen Teich, einen geringen Wald und 282 Einwohner.

27. Glausche, besitzt der deutsche Orden mit 1 herrschaftlichen Officiantenwohnung, und 1 Predigerhause, 2 Schulmeisterwohnungen, 41 dienstbare Bauern, 16 Dreischgärtnern, 45 Freyhäuslern, 8 bewohnten Auszüglerhäuslern, 2 Wind- und Wassermüllerhäusern, 2 Schäferhäusern und 1 Schmiedewohnung; hat 110 Wirthe, 1 evangelischen und 1 katholischen Schulbedienten, 1 Amtmann, 1 Förster, 12 Leinweber, 2 Delschläger, einen Hufschmidt, 2 Schneider, 1 Seiler, 1 Zimmermann, 3 Kretschmer, 1 Schuster, 3 Garnspinner, 1 Vorwerk und 21 Feuerstellen; auch 1 Wasser- und 2 Windmühle, 1 gemeine Wassersprize, 1 katholische Filialkirche, 1 mittleren Wald und 827 Einwohner.

28 Grambschütz, dem Justizrath v. Wittwich,
jetzt dem Rittmeister Grafen von Henkel mit einem
herrschaftlichen Schlosse gehörig, auch 6 Wirth-
schaftswohnungen, 1 Hospital: 1 Küsterwohnung,
6 dienstbare Bauren, 5 Freygärtner, 18 Dreschgärt-
ner, 2 bewohnte Auszüglerhäusler, 1 Windmüller-
haus, 2 Schäferhäuser, 1 Schmiedewohnung, eine
Fleischeren; ferner hat es 1 evangelische Schu-
le, 1 Amtmann, 1 Jäger, 1 Brandweinbren-
ner, 1 Fleischer, einen Hufschmidt, 1 Ziergärtner,
1 Kretschmer, 1 Harnsammler, 2 Vorwerke und 46
Feuerstellen, sonst noch 1 Windmühle, 1 herrschaft-
liche Wassersprize, 1 katholische Filialkirche, 1 be-
trächtlichen Wald und 304 Einwohner.

29. Groditz, Colonie, besitzt der Graf v. Sandreßky mit 8 seit 1770 neuerbauten Colonistenstellen, 12 seit daßer neuerbauten Häuserstellen, hat an Handwerkern, 1 Leinweber, 1 Schuster, überhaupt 20 Feuerstellen und 70 Einwohner.

Grüneiche, ein kleines Dörfchen zu Stranfen-
berg gehörig, faffet ein Sommer und 6 Strenggärtner.

30. Bühlchen nebst dem Dörfchen Wonschewette, ein Eigenthum des Grafen v. Sandrasky, mit 2 Wirtschaftswohnungen, 1 Försterwohnung, 10 dienstbaren Bauern, 11 Frengärtner, 12 Dreschgärtnern, 3 dienstbaren Hänslern, 7 bewohnten Auszüglerhäuslern, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, 1 evangelischen Schulbedienten, 2 Jägerbedienten, einem Husschmide, 1 Kretscham, 2 Vorwerken und 55 Feuerstellen, 1 mittlern Wald und 305 Einwohnern.

31. Saugendorf, dem Dohnprälat v. Strach-
witz gehörig, mit 1 herrschaftlichen Officiantenwoh-
nung, 1 Birthschaftsgebäude, 11 Dreschgärtnern, 1
Schäferwohnung, 11 Wirthen, 1 Kinnmann, 1 Bor-
werk, 1 herrschaftlichen Wohnhause und 14 Feuer-
stellen, 1 Brettmühle, 2 großen Teichen, 1 gerin-
gen Walde und 100 Einwohnern.

Zeller, Borwerk, gehöret zu Pohlisch-March-
witz.

32. Groß Hennersdorf, dem deutschen Orden
gehörig, mit 1 Predigerhause, 1 Schulmeisterwoh-
nung, 19 dienstbaren Bauren, 5 Frengärtnern, 10 be-
wohnten Auszüglerhäuslern, 1 Schäferhaus, 1
Schmiedewohnung; hat ferner 1 evangelischen
Schulbedienten, 2 Leinweber, 1 Hufschmidt, 2
Schneider, 1 Kretscham und 38 Feuerstellen, auch
1 Gemeinwassersprize, 1 katholische Filialkirche, 1
geringen Wald und 211 Einwohner.

33. Klein-Zennersdorf, gehörte dem von Salsisch, jetzt dem v. Frankenberg mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 1 Wirthschaftsgebäude, 4 Freygärtnern, 1 Dreschgärtner, 1 Windmüllerhaus, 1 Schäferwohnung, auch 7 Wirthen, 1 Pächter, 1 Brauer, 1 Leinweber und 11 Feuerstellen, Einwohner sind 64.

Zu Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts gehörte dies Gut den Freyherrn v. Rotulinsky, welcher nachher in Grafenstand erhoben wurde.

34. Colonie Herzberg, dem Fürstbischof zu
Breslau zuständig, mit 21 seit 1770 neuerbauten
Colonistenstellen, 1 Schäferhaus, 22 Birthen, 1
Kade- und Stellmacher, und 22 Feuerstellen auch
116 Einwohnern.

Zeifenstein, ein Dorf zu Minfero gebd.
rig, wobei vor einigen Jahren noch 6 Gärtnere und
6 Häußerstellen erbaut worden.

35. Sönlizern, dem Herzog von Oels Durchl. jetzt dem Prinzen Eugen v. Württemberg gehörig, mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 7 Wirtschaftsbewohnungen, 1 Brauerwohnung, 2 Förster- und 1 Predigerwohnung, 1 Hospital, 1 Schulmeisterwohnung, 3 Kretschams, 30 Frengärtnern, 28 Dreschgärtnern, 3 Freyhäuslern, 1 Wassermüller, und Windmüllerhaus, 1 Schäferhaus, 1 Schmiedewohnung, hat 65 Wirthe, 1 evangelischen Pfarrer, 1 evangelischen Schulbedienten, 1 Pächter, 2 Amtsleute, 1 Oberförster, 1 Jäger, 1 Barbier, 1 Böttcher, 1 Brauer, 2 Leinweber, 1 Maurer, 1 Kade- und Stellmacher, 1 Hufschmidt, 1 Schneider, 2 Seiler, 2 Tischler, 1 Ziergärtner, 1 Zimmermann, 3 Kretscham, 2 Schuster, 1 Garnsammler, 1 Vorwerk und 87 Feuerstellen, ferner 1 Wasser- und 1 Windmühle, 1 Brettmühle, 1 evangelische Pfarrkirche, 1 Ziegeley, 3 große Teiche, 1 beträchtlichen Wald und 461 Einwohner.

Hierher gehören noch das Vorwerk Schönbrunn und das Dorf Sabe.

36. Jacobsdorf, ein Eigenthum des von Salsisch, jetzt des v. Siegroth mit 1 herrschaftl. Schlosse, 2 Wirthschaftswohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Predigerhaus, 1 Schulmeisterwohnung, 10 dienstbaren Bauren, 12 Dreschgärtnern, 5 bewohnten Auszüglerhäuslern, 1 Wassermüllerhaus, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, 24 Wirthen, 1 evangelischen Schulbedienten, 1 Amtmann, 1 Brauer, 1 Fischer, 1 Sattler, einen Hufschmidt, 1 Kretscham, 1 Vorwerk und 37 Feuerstellen, 1 Wassermühle, 1 alten verwüsteten Kirche, 1 Ziegeley und 229 Menschen.

37. Jauchendorf, besitzt der deutsche Orden mit
1 Wirtschaftsbefindlichenwohnung, 1 Freygärtner, 6
Dreschgärtnern, 1 Schmiedewohnung, 1 Fischerhaus,
hat 9 Birthe, 1 Fischer, 2 Leinweber, einen Huf-
schmidt, 1 Borwerk und 10 Feuerstellen, Einwoh-
ner 80.

38. Johannsdorf Colonie, gehört dem Baron v. Saurma mit 18 seit 1770 neuerbauten Colonistenstellen, hat 1 Fleischer und überhaupt 93 Einwohner.

39 Kaulwitz, dem v. Salisch, jetzt dem v. Siegroth gehörig, mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 4 Wirthschaftswohnungen, 1 Försterwohnung, 2 Predigerhäuser, 2 Schulwohnungen, 1 Kretscham, ferner 14 dienstbaren Bauren, 3 Frengärtnern, 23 Dreschgärtnern, 4 bewohnten Auszüglerhäuslern, 2 Wassermüllerhäusern, 2 Schäferhäuser, 1 Schmiedewohnung, hat 50 Wirthe, 1 evangelischen und 1 katholischen Pfarrer, 1 evangelischen und 1 katholischen Schulbedienten, 1 adlichen Pächter, 1 Arztmann und 1 Jäger, 1 Brauer, 1 Fischer, 1 Fleischer, 1 Leinweber, einen Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Kretscham, 1 Garnsammler, 1 Borwerk und 60 Feuerstellen, 2 Wassermehlmühlen, 1 herrschaftl. Spritze, 1 evangelische und katholische Hauptkirche, 1 Ziegeley, 4 große Teiche und 1 geringen Wald, Einwohner 412.

40. Krickau, hat von v. Ohlen, jetzt von v. Sche
liha zum Besitzer mit 1 herrschaftlichen Wohnung,
1 Wirthschaftsgebäude, 1 herrschaftlichen Officianten-
wohnung, 1 Brauer, und 1 Schulwohnung, 3 dienst-
baren Bauern, 14 Dreschgärtnern, 1 Windmül-
ler, und 1 Schmiedewohnung, hat 20 Wirthe,
1 evangelischen Schulmeister, 1 Amtmann, 1
Brandweinbrenner, einen Hufschmidt, 1 Kretscham,
1 Garnsammler, 2 Borwerke und 25 Feuerstellen,
ferner 1 Windmühle, 1 herrschaftliche Wasserspri-
tze und 153 Menschen.

Kuznida, ein zu Edersdorf gehöriges Bormert
mit 6 Gärtnerstellen.

41. Lankau, ein Eigenthum des Herrn v. Pritt-
witz mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 2 Wirthschafts-
gebäuden, 1 Brauerwohnung, 9 Dreschgärtnern, 2
seit 1770 neuerbauten Häuslerstellen, 1 Schäfer-
hause und 1 Schmiedewohnung, hat 13 Wirthe, 1
Amtmann, 1 Brandweinbrenner, einen Hufschmidt,
1 Kretscham, 1 Borwerk und überhaupt 17 Feuer-
stellen; noch 1 Ziegeley, 1 geringen Wald und 89
Einwohner.

42. Lippe, besitzt der Graf v. Sandreßko mit 2
Wirtschaftsregegebänden, 1 Frenggärtner 9 Dreschgärt-
ner, 1 Schäferhaus, hat 10 Birche, 1 Amtmann, 1
Borwert und 13 Feuerstellen, auch 70 Menschen.

43. Porzendorf, gehört der Frau v. Kalkreuth mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 4 Wirthschaftsgebäuden, 1 Försterwohnung, 2 Predigerhäusern, einer Schulmeisterwohnung und 1 Kretscham, ferner 7 dienstbare Bauren, 2 Freygärtner, 16 Dreschgärtner, 2 Wassermüllerhäusern, 2 Schäferhäusern, einer Schmiedewohnung, hat 31 Wirthe, 1 katholischen Pfarrer, 1 dergleichen Schulmeister, 1 Amtmann, 1 Jäger, 1 Brauer, 1 Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Zimmermann, 1 Kretscham, 1 Vorwerk und 40 Feuerstellen, ferner 2 Wassermehlmühlen, 1 katholische Hauptkirche, 3 große Teiche, 1 mittlerern Wald und 244 Menschen.

44. Michelsdorf, dem Hrn. Enzendorfer jetzt Kunze gehörig, mit 1 Predigerhause, 1 Schulmeisterwohnung, 1 Freyscholtzen, 6 dienstbaren Bauren, 6 Dreschgärtnern, 2 Freyhäuslern, 2 bewohnten Auszüglerhäuslern, 1 Schäferhaus, hat 16 Birthe, 1 katholischen Schulmeister, 1 Brandweimbrenner, 1 Brauer, 1 Fischer, 1 Schneider, 1 Kretscham, 1 Borwerk und 20 Feuerstellen, 1 katholische Hauptkirche und 127 Einwohner.

45. Mühlchen, hat den deutschen Orden zur Herrschaft, ist bewohnt mit 5 Freygärtnern und 33 Einwohnern.

46. Münkowsty nebst dem Dorfe Zessenstein, besitzt der Baron v. Henneberg mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 7 Wirthschaftsgebäuden, 1 Brauerwohnung, 1 Schule, 1 Kretscham, 16 Frengärtnern, 23 Dreschgärtnern, 13 Freyhäuslern, 10 Angerhäuslern, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, 1 Gemeinhirten, hat 55 Wirthe, 1 Oberamtmann, 1 Amtmann, 1 Oberförstee und 1 Jäger, 1 Brandweimbrenner, 1 Brauer, 1 Fleischer, 1 Leinweber, 1 Maurer, 1 Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Zimmermann, 1 Garnsammler, 4 Vorwerke und 63 Feuerstellen, ferner 1 Wassermühle, 1 Brettmühle, 1 Ziegelen, 3 große Teiche, 1 mittleren Wald und 369 Einwohner.

47. Nassadek, war ein Eigenthum der Fräulein v. Böhm, jetzt des v. Heydebrand, mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 2 Wirthschaftsgebäuden, 1 Försterwohnung, 1 Kretscham, 9 dienstbaren Bauren, 6 Freygärtnern, 10 Dreschgärtnern, 1 Windmüllerwohnung, 1 Schäferhaus, 1 Schmiedewohnung, hat 25 Wirtche, 1 Amtmann, 1 Brandweinbrenner, 1 Brauer, 1 Fleischer, 1 Husschmidt, 1 Kretscham, 1 Vorwerk und 33 Feuerstellen; ferner 1 Windmühle, 1 katholische Filialkirche, 1 geringen Wald und 206 Einwohner.

49. Triefe, gehört dem deutschen Orden mit 12
Freygärtnern, 1 Magerhäusler, 3 bewohnten Aus-
züglerhäusern, hat 11 Wirtſche, 1 Kretschmer und 16
Feuerstellen, Einwohner 94.

50. Toldau, dem Deutschen Orden gehörig, mit
4 dienstbaren Bauren, 1 bewohnten Auszüglerhaus,
1 Schmiedewohnung, hat 5 Birthe, 1 Huf-
schmidt, 6 Feuerstellen und 38 Einwohner.

51. Noldau, gehört dem von Wenzky, mit einer herrschaftlichen Wohnung, 1 Wirthschaftswohnung, 1 Kretscham, 3 dienstbaren Bauren, 7 Freygärtnern, 8 Dreschgärtnern, 1 dienstbaren Häusler, 2 Angerhäuslern, 1 Windmüllerhaus, 2 Schäferhäusern, 1 jüdischen Gar Koch, hat 21 Wirthhe, 1 Amtmann, 1 Jäger, 1 Brauer, 5 Leinweber, 2 Schneider, 1 Tischler, 1 Vorwerk und 28 Feuerstellen, ferner 1 Windmühle, 1 geringen Wald und 189 Einwohner.

Obischau, ist ein Dorf von 3 Antheilen.

52. Obischau, ein Eigenthum des deutschen Ordens mit 3 dienstbaren Bauren, 1 bewohnten Auszüglerhaus, hat 3 Wirthe und 4 Feuerstellen auch 30 Einwohner.

53. Obischau, ist ein Gut des Namslauer Hospitals mit 4 dienstbaren Bauren und eben so viel Feuerstellen und 24 Einwohnern.

54. Obischau, dem v. Salisch, jetzt dem v. Siegroth zuständig, mit 1 Küsterwohnung, 5 dienstbaren Bauren, 1 bewohnten Auszügler- und 1 Schäferhaus, hat 6 Wirthe, 1 Kretscham und 8 Feuerstellen auch 51 Einwohner.

55. Nieder-Paulsdorf, ein Eigenthum der Frau Baronne v. Dyhrn jetzt deren Sohn Baron v. Dyhrn, mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 1 Wirtschaftswohnung, 1 Schule, 1 Kretscham, 4 Freygärtnern, 9 Dreschgärtnern, 1 Schäferhaus, 1 Schmiedewohnung, hat 15 Birche, 1 Jäger, 1 Brauer, 1 Leinweber, einen Hufschmidt, 1 Kretschmer, 1 Schumacher, 1 Garnsammler, 1 Vorwerk und 19 Feuerstellen, 1 geringen Wald und 96 Einwohner.

56. Ober-Paulsdorf, besitzt die Baronne von Dohn jetzt deren Sohn, mit 1 herrschaftlichen Offiziantenwohnung, 1 Wirthschaftswohnung, 4 Freygärtnern, 6 Dreischgärtnern, 1 Windmüllerhaus, hat 10 Wirthhe, 1 Schneider, 1 Borkwerk und 13 Feuerstellen; ferner 1 Windmühle und 77 Einwohner.

57. Pohnischmarchwitz, gehört dem v Pritt-
witz, jetzt der Wittwe Benzonelli, mit 1 herrschaftli-
chen Wohnung, 5 Wirthschaftswohnungen, 1 Brau-
er, und Försterwohnung, 1 Küsterwohnung, 1 Kret-
scham, 20 dienstbaren Bauren, 18 Freygärtnern, 14
Dreschgärtner, 1 bewohnter Auszüglerhäusler, 1
Windmüllerhaus, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiede-
wohnung, hat einen evangelischen Schulmeister,
einen Amtmann, 1 Jäger, 1 Brandweinbren-
ner, einen Hufschmidt, 1 Borwerk und 67 Feuerstel-
len. Ferner 1 Windmühle, 1 herrschaftliche Was-
fersprize, 2 große Teiche, 1 mittleren Wald und 389
Einwohner. Nieher gehört das Zeltvorwerk.

58. Pollnowitz, besitzt der deutsche Orden, mit
i Birthschaftswohnung, 10 Frengärtnern, 5 Dresch-
gärtnern, 1 Windmüller, 1 Schäferhaus, hat 16 Wic-
the, 7 Leinweber, 1 Kretscham, 1 Vorwerk und 18
Feuerstellen; ferner 1 Windmühle, 1 Ziegeley,
1 geringen Wald und 110 Einwehner.

59. Neu-Pölkwitz, Colonie; besitzt gleichfalls
der Deutsche Orden, mit 12 seit 1770. neuerbauten
Colonistenstellen, hat 1 Fleischer, 5 Leinweber, 1
Zimmermann und 52 Einwohner.

60. Proschau, hat den Fürstbischof zu Breslau zum Besitzer, mit 2 Prediaerhäusern, 1 Küsterwohnung, 2 Freyscholtsenen, 19 dienstbaren Bauern, 3 Freyhäuslern, 6 bewohnten Auszüglerhäuslern, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, hat 28 Wirthe, 1 katholischen Schulmeister, 1 Kürschner, 1 Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Kretscham, 1 Garnsammler und 36 Feuerstellen; ferner 1 katholische Filialkirche und 231 Menschen.

61. Reichen, dem v. Benzkn gehörig, mit einem herrschaftlichen Schlosse, 1 herrschaftlichen Offiziantenwohnung, 3 Wirthschaftsgebäuden, 1 Predigerhaus, 1 Schulmeisterwohnung, 1 Kretscham, 9 dienstbaren Bauren, 1 Frengärtner, 20 Dreschgärtnern, 3 seit 1770 neuerbauten Häuslerstellen, 1 Windmüllerhaus, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, hat 37 Wirthe, 1 evangelischen Schulmeister, 1 Amtmann, 1 Brandweinbrenner, 1 Leinweber, 1 Hufschmidt, 2 Schneider, 1 Kretscham, 2 Vorwerke und 45 Feuerstellen; ferner 1 Windmühle, 1 katholische Filialkirche, 1 Ziegeley und 256 Menschen.

62. Schadegut, gehört dem Fürstbischöf zu Breslau, mit 1 Wirthschaftswohnung, 1 Försterwohnung, 1 Freyscholtzen, 7 dienstbaren Bauern, 9 Dreschgärtner, 1 Schäferhaus, hat 17 Wirthe, 1 Oberförster, 1 Kretscham, 1 Borwerk und 20 Feuerstellen; ferner 1 beträchtlichen Wald und 141 Menschen.

Sandborweg, gehört zu Ederdorf und hat
9 Feuerstellen.

5. Ad esempio, gelbore su Esterjendot/.

Stütze, deutsch Liebrigg, ein Sommer zu Schma
grau gehörig, besteht nur aus 2 Feuerstellen.

Schmiedeberg, ist ein Dorf zu Ederesdorf
gehörig.

63. Schmograu und das Vorwerk Sbitke oder Uebrig genannt, besitzt der Fürstbischof zu Breslau mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 1 Officiantenwohnung, 3 Wirthschaftswohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Försterwohnung, 1 Predigerhaus, 2 Schulmeisterwohnungen, 20 dienstbaren Bauren, 12 Freygärtnern, 18 Dreschgärtnern, 3 bewohnten Auszüglerhäuslern, 1 Wassermüllerwohnung, 3 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, hat 53 Wirthe, 1 evangelischen und 1 katholischen Schulbedienten, 1 Oberamtman, 1 Amtmann, 1 Förster, 1 Brauer, 1 Fischer, 4 Leinweber, einen Hufschmidt, 1 Kretscham, 2 Warnsammler, 1 Vorwerk und 72 Feuerstellen. Ferner 1 Wassermühle, 1 katholische Hauptkirche, welche die älteste in Schlesien und von Lerchenholz im Jahr 965 erbauet ist; 1 geringen Wald und 507 Menschen.

Schönbrunn, zu Schönigern gehörig, faßt 1 Bor-
wert, 1 Kretscham und noch ein Saue.

64. Schwyrz, dem regierenden Herzog von Braunschweig, Dels, jetzt dem Prinzen Eugen von Württemberg gehörig, mit 2 Wirthschaftswohnungen, 16 dienstbaren Bauern, 1 Freygärtner, 12 Dreschgärtnern, 18 Freyhäuslern, 3 bewohnten Auszüglerhäuslern, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, hat 18 Birthe, einen Hufschmidt, 1 Kretscham, 1 Borwerk und 58 Feuerstellen; Einwohner sind 344.

65. Sgorzellig, gehört dem Fürstbischhof zu Breslau, mit 1 herrschaftlichen Officiantenwohnung; 2 Wirthschaftswohnungen, 1 Försterwohnung, 1 Kretscham, 8 Dreschgärtnern, 1 Angerhäusler, 2 Wassermüllerhäusern, 1 Schäferhaus, hat 12 Wirthc, 1 Jäger, 1 Garnjammer, 1 Wörwerk und 17 Feuerstellen. Ferner 2 Wassermühlen, 1 großen Teich, 1 beträchtlichen Wald und 115 Menschen.

Sorßom, ein Klein Dörfchen von 7 Häusern,
liegt im Walde und gehört nach Sterzenhof.

66. Simmelwitz, dem von Ziemieſky zuſtändig, mit 1 herrſchaftlichen Wohnung, 2 Wirthſchaftswohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Schulmeiſterwohnung, 1 Kretſcham, 15 dienſtbaren Bauern, 4 Frengärtnern, 16 Dreſchgärtnern, 2 ſeit 1770 neu erbauten Häuſlerſtellen, 1 Windmüllerwohnung, 3 Schäferhäuſern und 1 Schmiedewohnung, hat 42 Wirthſche, 1 evangelischen Schulbedienten, 1 Brandweinbrenner, 1 Leinweber, einen Huſſchmidt, 1 Schneider, 1 Garnſammler, 1 Borwerk und 48 Feuerſtellen. Ferner 1 Windmühle, 1 alte verwüſtete Kirche, 1 mittleren Wald und 253 Einwohner. Hieher gehört auch die Schäferen Wabanische.

67. Skorischau, besizet der Fürstbischof zu Breslau, mit 1 herrschaftlichen Schlosse, einer dergl. Officiantenwohnung, 4 Birthschaftswohnungen, 1 Brauerwohnung, 3 Kretschams, 1 Frengärtner, 14 Dreschgärtnern, 1 Freyhäusler, 1 Wassermüllerhaus, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, hat 22 Birthe, 1 Oberamtman, 2 Amtleute, 1 Brauer, 2 Leinweber, einen Hufschmidt, 1 Schneider, 3 Kretschmer, 1 Vorwerk und 30 Feuerstellen. Ferner eine Wassermehlmühle, 1 herrschaftliche Wassersprize, 1 großen Teich und 203 Einwohner.

68. Sophienthal, Colonie, besitzt auch der Fürstbischof zu Breslau, mit 21 seit 1770 neuerbauten Colonistenstellen, hat 21 Wirtche, 1 Schneider, 1 Schumacher und 115 Einwohner.

69. Städtel, dem Herzog von Braunschweig
Oels, jetzt dem Prinz Eugen v Würtemberg gehö-
rig, mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 2 Wirthschafts-
wohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Küsterwohnung,
1 Kretschmer, 6 dienstbaren Bauern, 16 Frengärtnern,
11 Dreschgärtnern, 9 Agerhäuslern, 1 Wassermüller-
haus, 1 Schäferhaus, 1 Schmiedewohnung, hat 41
Wirths, 1 evangelischen Schulbedienten, 1 Amt-
mann, 1 Bäcker, 1 Brauer, 2 Leinweber, 1 Oelschlä-
ger, einen Hufschmidt, 1 Schneider, 1 Kretschmer,
2 Schuster, 1 Viehschneider, 1 Vorwerk und 63
Feuerstellen. Ferner 1 Wassermehlmühle, 1 katho-
lische Hauptkirche, 1 jüdische Synagoge, 1 derglei-
chen Kirchhof, 2 große Teiche, 1 mittleren Wald
und 489 Einwohner.

70. Groß-Steinersdorf, dem v. Benzy gen
hörig mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 3 Wirth-
schaftswohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Schulmei-
sterwohnung, 2 Kretschams, 6 dienstbaren Bauern,
8 Dreschgärtnern, 3 Freyhäuslern, 1 seit 1770 neuer-
bauten Häuslerstelle, 1 Angerhäusler, 1 bewohntes
Auszüglerhäusler, 1 Schäferhaus, 1 Schmiedewoh-
nung, hat 20 Wirthhe, 1 katholischen Schulbedien-
ten, 1 Amtmann, 1 Brauer, einen Hufschmidt, 1
Tischler, 1 Schumacher, 1 Vorwerk und 30 Feuer-
stellen. Ferner 1 katholische Filialkirche, 1 gerin-
gen Wald und 191 Menschen.

71. Klein Steinersdorf, ein Eigenthum des Baron v. Saurma, mit einer Wirthschaftswohnung, 6 dienstbaren Bauern, 1 bewohnten Auszüglerhäusler, 1 Schäferhaus, hat 6 Wirtche, 1 Borwerk und 9 Feuerstellen. Ferner 1 Wald von mittlerer Größe und 53 Menschen.

72. Sterzendorf, gehört dem Baron v. Saur-
ma, mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 1 herrschaftlichen
Officiantenwohnung, 2 Wirthschaftswohnungen, 1
Brauermannwohnung, 1 Küsterwohnung, 1 Kretscham,
10 dienstbaren Bauern, 37 Stengärtnern, 15 Dresch-
gärtnern, 1 seit 1770 neuerbauten Häuslerstelle, 8 An-
gerhäusern, 2 Wassermüllerhäusern, 2 Schäferhäusern
1 Schmiedewohnung, hat 71 Wirthe, 1 evangelischen
Schulbedienten, 1 adelichen Pächter, 2 Amtleute, 1
Jäger, 1 Brauer, 5 Leinweber, 1 Sattler, einen
Hufschmidt, 1 Kretschmer, 1 Vorwerk und 83 Feu-
erstellen. Ferner 2 Wassermehlmühlen, 1 Brett-
mühle, 1 herrschaftliche Wasserspritze, 1 Ziegelen, 3
große Teiche, 1 beträchtlichen Wald und 518 Ein-
wohner.

Hierher gehören noch die im Walde liegenden drei
Anbauungen Oschambel, Sawade-Mühle und
Sorsow.

73. Strehlig, Antheil Breslau, ist ein Cämmerergut des Magistrats zu Breslau, mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 2 Wirthschaftwohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Predigerhaus, 2 Schulwohnungen, 1 Kretscham mit 34 dienstbaren Bauren, 19 Freygärtnern, 5 Dreschgärtnern, 2 Ackerhäuslern, 22 bewohnten Auszüglerhäuslern, 1 Wassermüllerwohnung, 1 Schäferhaus, 2 Schmiedewohnungen, hat 85 Wirthche, 1 katholischen Caplan, 1 evangelischen Schulbedienten und 1 dergl. katholischen, 1 adlichen Pächter, 1 Amtmann, 1 Brauer, 8 Leinweber, 1 Delschläger, zwey Hufschmiede, 2 Kretschmer, 1 Vorwerk und 94 Feuerstellen. Ferner 1 Wassermühle, 1 katholische Hauptkirche, 1 geringen Wald und 659 Einwohner.

Hieher wird auch das Vorwerk, Brode genannt, gerechnet.

74. Strehlig, Antheil Bucheledorf, besitzt der Dohmprälat v. Strachwitz, mit 1 Wirthschaftsgebäude, 12 dienstbaren Bauern, 7 bewohnten Auszüglerhäusern, hat 12 Wirthhe, 1 Kretschmer, 1 Harnsammler, 1 Borwerk und 20 Feuerstellen. Ferner einen geringen Wald und 132 Einwohner.

75. Strebliß, Antheil Lorzendorf, ein Eigenthum der Frau v. Kalireuth, mit 8 dienstbaren Bauern, 3 bewohnten Auszüglerhäuslern, hat 8 Wirtze, 1 Kretschmer und überhaupt 11 Feuerstellen. Einwohner sind 101.

76. Wallendorf, gehört dem Fürstbischof zu Breslau, mit 1 herrschaftlichen Wohnung, 1 Birthschaftswohnung, 1 Predigerhaus, 1 Schulwohnung, 19 dienstbaren Bauern, 4 Freygärtnern, 7 Dreschgärtnern, 4 Freyhäuslern, 1 Schäferhaus, 1 Schmiewohnung, hat 34 Birthe, 1 katholischen Pfarrer, 1 dergleichen Schulbedienten, 1 Oberamtman, 1 Leinweber, einen Hufschmidt, 2 Kretschmer, 1 Vorwerk und 40 Feuerstellen. Ferner 1 katholische Hauptkirche, 1 geringen Wald. und 273 Menschen.

77. Nieder-Willkau, dem von Heidebrand
gehörig, mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 2 Wirth-
schaftswohnungen, 1 Predigerhaus, 1 Küsterwoh-
nung, 16 dienstbaren Bauern, 8 Freygärtnern, 13
Dreschgärtnern, 2 Agerhäuslern, 2 bewohnten Aus-
züglerhäuslern, 1 Windmüllerwohnung, 1 Schäfer-
haus und 1 Schmiedewohnung, hat 41 Wirthe, 1
evangelischen Schulbedienten, 1 Amtmann, 1 Del-
schläger, 1 Hüfischmidt, 4 Schneider, 1 Kretschmier,
2 Borwerke und 50 Feuerstellen. Ferner 1 Wind-
mühle, 1 katholische Hauptkirche, 1 geringen Wald
und 334 Menschen.

78 Ober-Willkau, besitzt der von Monstereberg, mit 1 herrschaftlichen Schlosse, 2 Wirthschaftswohnungen, 1 Brauerwohnung, 1 Schulwohnung, 14 dienstbaren Bauern, 6 Frengärtnern, 14 Dreschgärtnern, 2 Agerhäuslern, 1 Windmüllerwohnung, 2 Schäferhäusern, hat 36 Wirthe, 1 Brandweinsbrenner, 2 Leinweber, 1 Schneider, 1 Kretschmer, 1 Tabackskopfmacher, 2 Vorwerke und 44 Feuerstellen. Ferner 1 Windmühle, 1 herrschaftliche Wassersprize, 1 geringen Wald und 297 Menschen.

Wonschewitte, ein Borwerf zu Gölchen, be-
stehet aus einer Schäferey, 2 nach Gölchen gehöri-
gen Bauern, 1 Kretscham, 13 Gärtnern.

Wohls, gebürtig aus Ammer, hat 2 Söhne.

79. Windischmarchwitz, gehört dem deutschen Orden, mit 1 herrschaftlichen Wirthschaftswohnung, 1 Brauer. und 1 Försterwohnung, 1 Schulwohnung, 18 dienstbaren Bauern, 3 Frengärtnern, 6 Dreschgärtnern, 5 Ackerhäuslern, 4 bewohnten Auszüglerhäuslern, 1 Windmüllerhaus, 2 Schäferhäusern, 1 Schmiedewohnung, hat 40 Wirthe, 1 evangelischen Schulmeister, 1 Förster, 1 Brandweinbrenner, 1 Leinweber, 1 Hufschmidt, 1 Kretschmer, 1 Vorwerk und 44 Feuerstellen. Ferner 1 Windmühle, 1 katholische Filialkirche, 1 großen Wald und 291 Einwohner.

80. Säge und Hammer Kusnitsa, hat 1 Sor-
wert, 1 Wassermühle, 10 Gärtnere und gehört nach
Damm.

81. Sabe, (Sabe) hat 1 Dorfwerk, 2 andere
herrschaftliche Häuser, 1 Frengut, 8 Frenggärtner, 14
Dreischgärtner, wovon 2 zum Frengut gehören, in al-
lem 37 Feuerstellen. Gehört nach Hönigern.

82. Endlich gehört noch zum Namslauischen Krei-
se die Burg zu Namslau mit 1 Brauerwohnung, 1
herrschaftlichen Schlosse, 1 Wächterwohnung, hat
2 Birthe, 1 Oberamtmann, 2 Amtleute, 1 Brauer,
3 Feuerstellen und 22 Einwohner, und der Besitzer
ist der deutsche Orden.